

Frau an der Spitze gibt ihre Erfahrungen gerne weiter

Vanessa Conin-Ohnsorge leitet die Firma Isochem Datenverarbeitung in Bodenheim – Sie sucht Austausch mit Mitstreiterinnen

MAINZ/BODENHEIM. Vanessa Conin-Ohnsorge ist in der deutschen Unternehmenslandschaft eine Ausnahmerecheinung – sie ist Geschäftsführerin der Bodenheimer Firma Isochem Datenverarbeitung. 2002 trat sie in die Fußstapfen ihres Vaters, der das Unternehmen 1973 gegründet hat und mittlerweile eine Forschungsfirma leitet: „Der Übergang verlief reibungslos, ein erfahrener Mitarbeiter stand mir zur Seite.“

Ihre Erfahrungen gibt sie gerne an Nachwuchskräfte weiter, wie etwa bei der Ideen-Konzeptbörse Concepticus im vergangenen Jahr, zu der sie zum Thema Nachfolgemangement geladen war. Die Börse ist eine Initiative der Fachhochschule Mainz, die mit der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer am Mittwoch, 9. Juni, erneut Ideengeber in ihren Räumen zusammenbringt.

In ihrem Fall hatte die Idee ihr Vater, doch Conin-Ohnsorge entwickelt sie jetzt täglich weiter. Der engagierten Chefin und zweifachen Mutter, die nach ihrem Studium noch eine Zusatzqualifikation in Unternehmens-Management anschloss, ist Teamarbeit wichtig: „Ich liebe es, versteckte Potenziale zu entdecken.“



Vanessa Conin-Ohnsorge möchte jungen Frauen den Weg nach oben ebnen. ■ Foto: Harry Braun

Als Geschäftsführerin fehlt ihr der Austausch mit Gleichgesinnten: „Im Gesundheitswesen gibt es wenig Gelegenheiten für Frauen in Führungspositionen, sich auszutauschen. Deshalb habe ich zusammen mit anderen

Managerinnen Healthcare Frauen e.V. gegründet.“ Conin-Ohnsorge möchte jungen Frauen den Weg nach oben ebnen. Ausschlaggebend seien dabei nicht nur Qualifikation und Leistung, sondern auch Engagement

und Selbstbewusstsein. Der Frauenquote etwa bei der Deutschen Telekom – bis Ende 2015 sollen 30 Prozent Frauen in Führungspositionen arbeiten – steht sie ambivalent gegenüber: „Quote sollte nicht über Qualität ste-

hen. Zum ‚Anschieben‘ ist die Quote aber gut – Norwegen zeigt, dass es funktioniert.“

Caroline Eva Gerner

■ Infos zur Ideenbörse gibt es im Internet unter www.concepticus.de